

## Übersicht Präventionskonzept Sek I

Klasse	Inhalt	Zeitbedarf
7	Besinnungstage, Stärkung Sozialkompetenz	3 Tage außerschulisch
	Gruppen-Interaktionen Kommunikationsprobleme Konfliktlösung	KL – Stunde nutzen
8	Schwerpunkt: Suchtprävention „Auf der Suche nach“	1 Vormittag (5-6 Std.)
9	Umgang mit Krisensituationen (Stress, Frustr ...)	1 Vormittag (5-6 Std.)
10	Schwerpunkt: Die Suche nach dem Glück	ca. 3 Std., danach Vertiefung im Fachunterricht
	Schwerpunkt: Sucht und Abhängigkeit (Stationenarbeit)	2 Doppelstunden; Vorbereitung/Grundlagen im Fachunterricht

# Präventionskonzept Sek I Klasse 7

# Schwerpunkt: Stärkung der Sozialkompetenz (I)

## Leitgedanke

Tage der Orientierung (TdO) sind ein außerschulisches Bildungsangebot der Evangelischen Jugend der Pfalz. Neu eröffnete Erfahrungs- und Handlungsspielräume ermöglichen den Schülern und Schülerinnen die Stärkung ihres Selbstwertgefühles und die Übernahme von Verantwortung - sowohl für Andere als auch für das eigene Leben. Die Schulbezogene Jugendarbeit begleitet und unterstützt diesen Prozess.

Lesen Sie mehr über unsere Grundsätze auf unserer Homepage:

[www.schulbezogene-jugendarbeit.de](http://www.schulbezogene-jugendarbeit.de)

## Information beim Veranstalter

Landesjugendpfarramt  
der Ev. Kirche der Pfalz  
Evang. Schülerinnen- und Schülerarbeit  
Unionstr. 1, 67657 Kaiserslautern

Karin Kienle (Referentin), Tel. 0631/3642-007  
Stephan Moers (Referent), Tel. 0631/3642-012  
Julia Escherle (Sekretärin), Tel. 0631/3642-025  
Eva Schön (Sachbearbeiterin), Tel. 0631/3642-013  
[schulbezogen@evangelische-jugend-pfalz.de](mailto:schulbezogen@evangelische-jugend-pfalz.de)

Landesjugendpfarramt  
- Landesjugendpfarrer -  
Unionstraße 1  
67657 Kaiserslautern



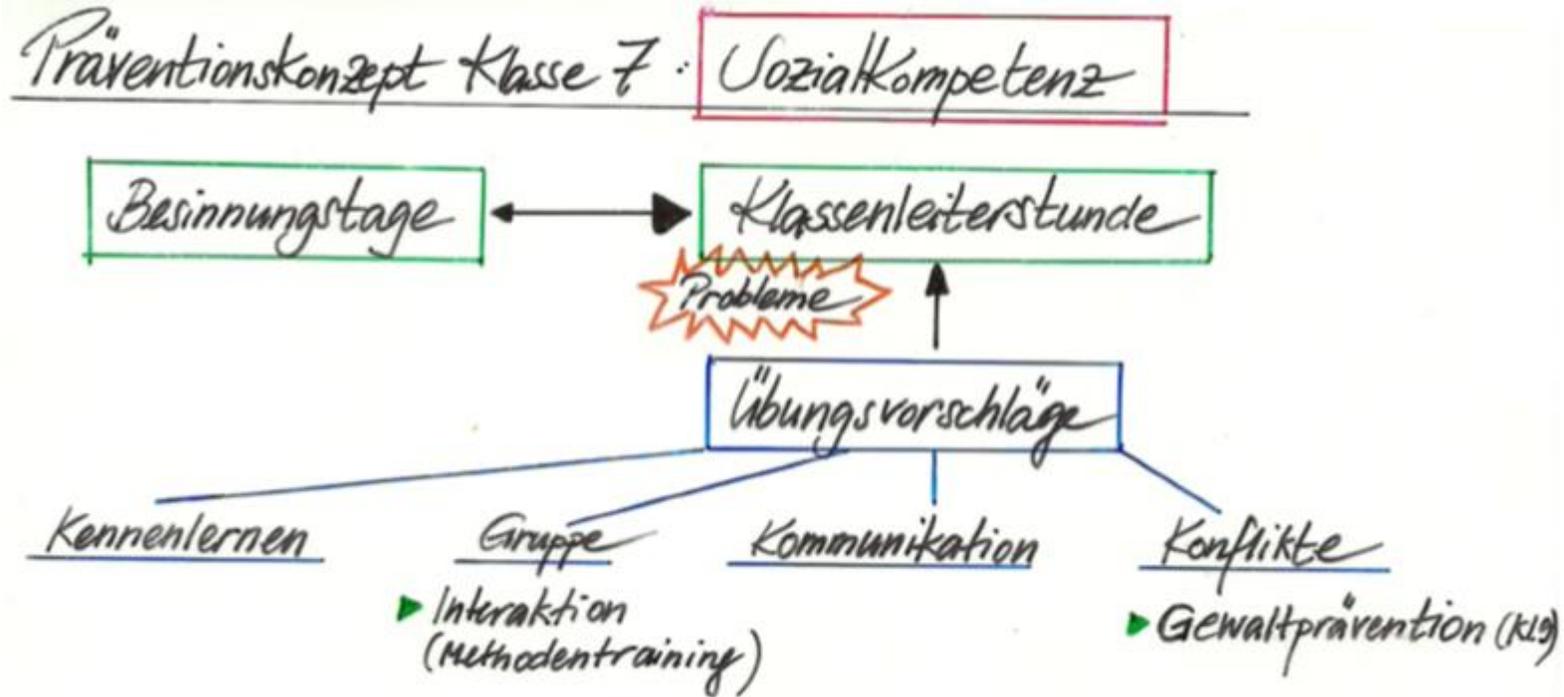
## Miteinander - Füreinander Tage der Orientierung (TdO)

Eine Veranstaltung des Landesjugendpfarramts  
der Evangelischen Kirche der Pfalz



Präventionskonzept Sek I  
Klasse 7

Schwerpunkt:  
Stärkung der Sozialkompetenz (II)





## Prävention in Klasse 8

Schwerpunkt: Suchtprävention

Liebe Kollegen,

folgende Schüler haben das sog. „Multiplikatoren-Seminar“ absolviert und können Sie nun bei Ihrem Präventionsauftrag tatkräftig unterstützen.

Sie sind vertraut mit den Übungen und dem Material der bewährten Suchtpräventionsprogramme **„Auf der Suche nach“** und **„Erwachsen werden“**.

Durch das absolvierte Training haben sie die Programmstruktur kennen gelernt und den zeitlichen Ablauf der einzelnen Programmmodule erfahren; damit sind sie jetzt in der Lage in Dreiergruppen einen Präventionsvormittag mit den einzelnen Klassen selbständig zu absolvieren.

Als Klassenleiter können Sie einfach interessierter Beobachter sein oder sich ganz zurückziehen, wenn man den Eindruck hat, dass die Kommunikation zwischen „Multiplikatoren“ und Schüler sehr gut läuft.

Mit diesem Ansatz – Schüler unterrichten Schüler – besteht die Chance auf eine besonders **nachhaltige Präventionsarbeit**, die hoffentlich in den nächsten Jahren ihre Fortsetzung findet.

## Die Schüler - Multiplikatoren



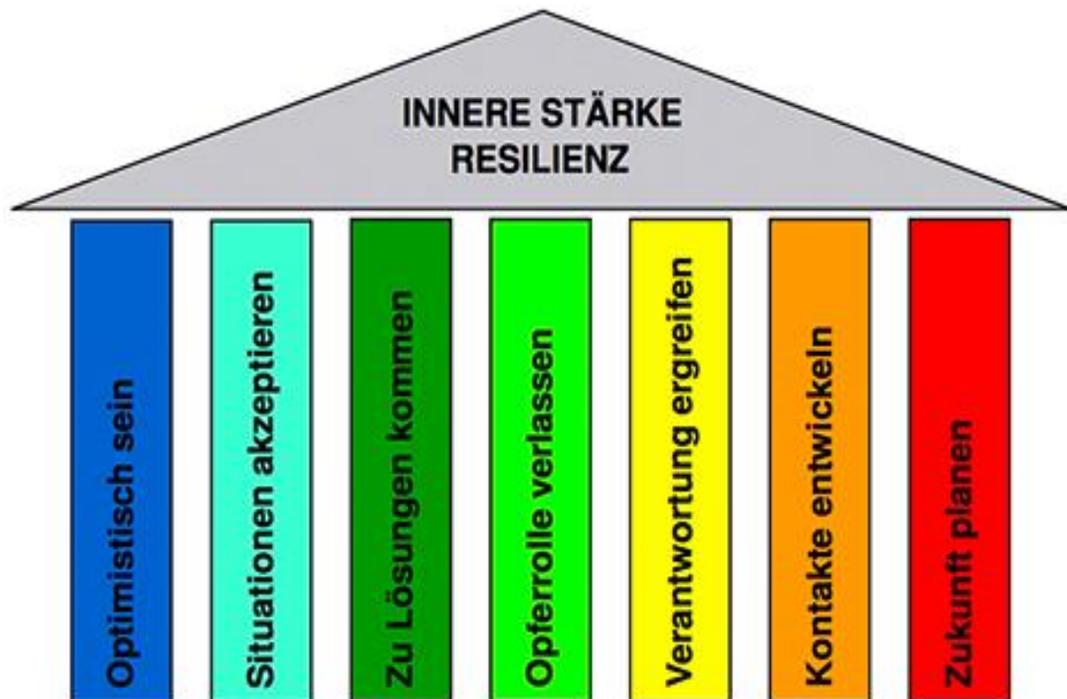
von l. nach r. Lena Martin, Samira Schneider, Noah Bodenseh,  
Mira Sachs, Marie Werle, Janik Hölzmann, Sarina Schwarz,  
Vivien Deusch, Chiara Bissinger, Cedric Wegst, Andreas Wacker

# Präventionskonzept Sek I

## Klasse 8

Präventions-Programme			
„Erwachsen werden“		„Auf der Suche nach“	
Übung	Zielsetzung	Zielsetzung	Übung
3-beiniger Hocker Wunschdenken Meine Stärken	Stärkung des Selbstvertrauens	Information zu Suchtmittel und Suchtverhalten	Infos(Broschüren): Erarbeiten er Vor- und Nachteile, präsentieren, Alternativen vorstellen
Gefühle entdecken; Alles im Eimer; Auf die Einstellung kommt es an; Jeder fühlt ein bisschen anders; Sich selbst Mut zusprechen; Und wenn es mir mal schlecht geht; Du bist wütend, sauer, regst dich auf. Was sagst du, wenn du dich ärgerst?	Umgang mit Gefühlen lernen;  Zusammenhang erkennen: Gedanken->Gefühle->Verhalten	Der Tank ist leer – Ersatzmittel;(K6) Umgang mit Gefühlen / Konflikten; Empathie fördern; Konfliktfähigkeit schulen; Beziehungsfähigkeit ; Eigene Gefühle ausdrücken;	Schnellfoto raten;  Feelings darstellen im Gruppenfoto;  Da fühlt man sich so (Rollenspiel)
Neue Freunde finden; Warum denn gleich in die Luft gehen? Umgang mit Gruppendruck; Meine innere Stimme;	Die Beziehungen zu Freunden analysieren	Sich gegenseitig besser kennen lernen; Eigenes Konsumverhalten reflektieren; Sensibel werden für: Motive des Suchtmittelkonsums; Motive für Suchtverhalten;	Plakatinterview;  Konsum- und Tätigkeitsprofil erstellen; (K3)  Plakat: Was habe ich davon?
Kommunikation in der Familie; Zoff zu Hause – wir finden eine Lösung; Spaß in und mit der Familie; Wie geht ihr miteinander um?	Situation zu Hause reflektieren	Vorstellung des Modells (Demo) Seelischer Tank: Meine Wünsche und Bedürfnisse kennen; Suchtentstehung bewusst machen; Suchtursachen erkennen;	Zwei Wünsche frei;(K10)  Was sind unsere Tankstellen? (K14)  Wo, bei wem und wie können wir auftanken? (K13)
Wenn ich traurig bin; Sag einfach nein – gar nicht so einfach! Fünf Arten einer selbstsicheren Ablehnung;	Umgang mit negativen Gefühlen; Versuchungen widerstehen;		
Vier Schritte zu einem guten Ziel; Du kannst es schaffen; Kurzfristige und langfristige Ziele;	Stärkung des eigenen Willens, Stärkung des Selbstwertgefühls;	Gefährdungsmomente erkennen; Stadien der Abhängigkeit;  Bedeutung der eigenen Lebenskompetenzen erkennen;	Vom Genießen zur Sucht sind die Grenzen fließend; (K15) Klaviermodell; Spiele zum Auftanken: Blindvertrauen, High sein, Sinnes-Rausch, ... (s.Kooperationsspiele)

**Präventionskonzept Sek I  
Klasse 9**



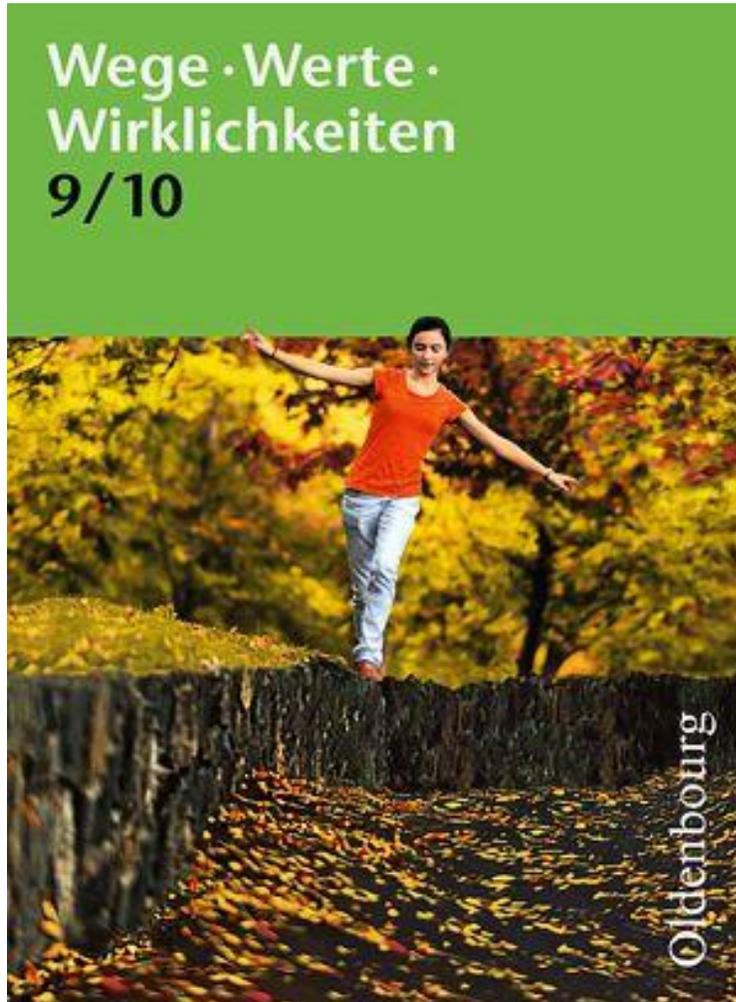
**„Anti-Frusttag“**

**Schwerpunkte:**

- > Resilienz (Widerstandsfähigkeit)
- > Umgang mit Krisensituationen und Frustrationen
- > Stress / Lustlosigkeit / Mobbing ....
  
- > Bausteine der Gewaltprävention (z.B. Sympathie, Rollenspiel)

**Der Präventionstag ersetzt damit den Gewaltpräventionstag am Ende des Schuljahrs.**

**Präventionskonzept Sek I**  
**Klasse 10**



**Schwerpunkt:**  
**Die Suche nach dem Glück**

- > Was liegt mir?
- > Was kann ich gut?
- > Was interessiert mich besonders?
- > Ursachen und Folgen von Frustration

-> Glück, was ist das?

**„Initialzündung“ zur Glückssuche:**  
**Eine ca. 3-stündige Einführung**  
**mit Arbeitsblättern**

**Danach: Vertiefung im Laufe des Schuljahres**  
**in den Fächern (v.a. Religion, Ethik, Sozialkunde,**  
**Deutsch, Biologie...).**

Präventionskonzept Sek I  
Klasse 10

Schwerpunkt:  
Die Suche nach dem Glück

Beispiel aus den Arbeitsblättern:  
Diskussion... Lebe in der Gegenwart!



**Vertraue auf dein Glück – und du ziehst es herbei. (Seneca)**

**Glück ist Talent für das Schicksal. (Novalis)**

**Wenn du glücklich sein möchtest - lebe! (Tolstoi)**

Präventionskonzept Sek I  
Klasse 10

Schwerpunkt:

- > Sucht und Suchtstoffe
- > Sachinformationen / Stationenarbeit

